

## Erneute Auszeichnung für die Weißfrauenschule „Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“

Herr Kultusstaatssekretär Dr. Manuel Lösel und die Umweltstaatssekretärin, Frau Dr. Beatrix Tappeser, haben am 26.10.2017 in Frankfurt



### „101 Hessische Umweltschulen“

für ihr vielfältiges Engagement im Bereich der Umweltbildung ausgezeichnet.

Auch in diesem Jahr gehört die Weißfrauenschule wieder zu den ausgezeichneten Schulen und erhält die Auszeichnung nun zum fünften Mal.



Die Urkunde für die Weißfrauenschule sowie das neue Auszeichnungsschild haben Frau Pillong, Schulleiterin und Frau Reeh-Bonny, FB Naturwissenschaften stolz in Frankfurt in einem feierlichen Rahmen stellvertretend für die Schulgemeinde im Haus am Dom von Herrn Kultusstaatssekretär M. Lösel entgegen genommen.

Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Schule durch Energieeinsparungen, durch innovative Ideen und Veränderungen im Lebensraum Schule und dem persönlichen Umfeld der Schülerinnen und Schüler sind fest im Schulprogramm der Weißfrauenschule verankert und werden auf vielfältigste Weise, oft fächerübergreifend untersucht und ausgestaltet. Neben verankerten Nachhaltigkeitsaspekten werden immer wieder neue und zusätzliche Projektideen in den Schulalltag aufgenommen und erarbeitet.

Die Auszeichnung erhielten wir diesmal für die Grundschulprojekte

„Schmetterlingsprojekt“  
und  
„Müllvermeidung und Mülltrennung“



Das „**Schmetterlingsprojekt**“ wurde von vier Klassen der Weißfrauenschule im Rahmen des Sachunterrichts durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der jahrgangsgemischten Klassenstufe 1 und 2 versorgten und beobachteten dazu Schmetterlingsraupen bis zur Entwicklung zum Schmetterling.

Zunächst setzten sie sich mit den Lebensbedingungen der Schmetterlingsraupen auseinander und erfuhren, dass verschiedene Schmetterlingsarten auf ganz verschiedenen Pflanzen ihre Eier ablegen, um den Raupen so das beste Futter anbieten zu können.

Die Raupen im Klassenzimmer sollten sich zu Distelfaltern entwickeln. Diese ernähren sich von Disteln, kommen aber auch auf Brennnesseln vor. Die Schülerinnen und Schüler stellten fest, dass diese Pflanzen in der Stadt meist als Unkraut angesehen werden und deshalb entfernt werden. Dadurch haben die Distelfalter kaum noch natürliche Futterpflanzen in der Stadt. Gemeinsam überlegten sie, wie man den Schmetterlingen mehr Lebensraum bieten könnte. Im Rahmen des Projekts setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer unmittelbaren Umwelt auseinander und lernten eine Tierart näher kennen.

Dabei machten sie sich Gedanken über die Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensgrundlagen für bedrohte Arten im städtischen Raum.

Die Schülerinnen und Schüler freuten sich, als sie die Tiere in die Natur entlassen konnten.

Das Projekt „**Müll in der Schule vermeiden und Müll trennen**“ soll den Schülerinnen und Schülern verdeutlichen, wie wir auf vielfältige Weise- oft unnötigen- Müll produzieren. Wichtigster Erziehungsaspekt ist dabei, möglichst viel Müll zu vermeiden, um unsere Umwelt zu schonen.

Aber auch das Mülltrennen und Recyceln ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz, der den Schülerinnen und Schülern möglichst frühzeitig vermittelt werden sollte, um ein umweltbewusstes Verbraucherverhalten zu entwickeln. Gerade viele Verpackungen von Lebensmitteln und Spielwaren sind überflüssig und belasten die Umwelt beim Herstellen und bei der Entsorgung.

Aufgabe ist es, unser Verbraucherverhalten zu betrachten und Änderungen zu bewirken.



Die Schülerinnen und Schüler lernen Papiermüll, Plastik, Biomüll und Restmüll zu unterscheiden und zu hinterfragen, was mit dem getrennten Müll geschieht. Jeder Mensch kann somit einen Beitrag zum aktiven Umweltschutz leisten, um unsere Welt ein wenig angenehmer zu gestalten, Energie zu sparen und für zukünftige Generationen zu schützen.

Aber auch die Klassen der Mittel- und Hauptstufe haben wieder Umweltthemen im Unterricht und in Projekten wie „**Wasser sparen**“, „**Lebensmittelverpackungen**“, **Handy-Projekt – Rohstoffexpedition**“ oder „**Photovoltaik**“ behandelt und konnten somit wichtige Lernerfahrungen zum Schutz unserer Umwelt machen.



Das Energiespar- und Umweltschul-Team bedankt sich bei allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, sowie bei allen Unterstützern unserer Projekte und freut sich schon auf die neuen Beiträge, denn auch bei der nächsten Auszeichnung wollen wir auf jeden Fall wieder zu den besten hessischen Umweltschulen gehören!

Barbara Reeh-Bonny